

jahres eingeladen werden. Zur Erledigung ihrer praktischen Aufgaben (Repassage u. s. w.) wird den Lehrlingen 14 Tage Zeit gegeben werden. Als Vertrauensmann wird Koll. Horrmann gewählt, und sind die fertigen Arbeiten bei diesem Kollegen abzugeben. Die **Ausstellung der Lehrlingsarbeiten** und das **Lossprechen** der Lehrlinge findet **Sonntag, den 29. März**, statt. Als Auszeichnung guter Lehrlingsarbeiten wird für Prämien der übliche Betrag von ungefähr 30 Mk. angenommen.

Unlauterer Wettbewerb. Gegen die unlautere Geschäftsführung einiger Firmen ist die Innung eingeschritten, und wird die Angelegenheit weiter verfolgt werden.

Den Austritt aus der Innung hat ein Kollege angezeigt, die Kündigung desselben konnte jedoch nicht berücksichtigt werden, da die Kündigungsfrist nicht eingehalten worden war; der betreffende Kollege wird demnach bis Ende 1903 noch Mitglied sein.

Se. Excellenz Generalleutnant v. Rabenhorst hat auf das Gesuch der Innung die Antwort erteilt, dass der Hausierhandel mit Uhren und Goldwaren neuerdings in den Kasernen streng verboten ist.

Schluss der Sitzung $\frac{3}{4}$ 12 Uhr.

Rob. Freygang, Obermeister.

Arno Haas, Schriftführer.

Verein Liegnitz.

Der Uhrmacherverein des Bezirks Liegnitz hielt am Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 5 bis 7 Uhr, seine Generalversammlung im kleinen Saale des Badehauses ab. Anwesend waren die dem Vereine angehörenden Kollegen aus Liegnitz, Haynau, Goldberg, Jauer, Lüben, Pargwitz und Neudorf a. Gr., sowie zahlreiche Gäste.

Der Vorsitzende, Koll. Orth-Liegnitz, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden und erstattete sodann den umfangreichen Jahresbericht. Aus demselben ist hervorzuheben, dass sich die Mitgliederzahl um vier vermehrt hat, und da nach der Versammlung noch ein Kollege aus Jauer dem Verein beitrug, beträgt die Mitgliederzahl jetzt 31. Der Verein hat zwölf Sitzungen abgehalten, die sämtlich gut, einige sogar vollzählig besucht waren, ausserdem fanden noch neun gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen die Familienangehörigen teilnahmen und die sich alle reger Beteiligung erfreuten. Besonders gelungen war eine zweitägige Partie ins Riesengebirge und ein Wald-Kinderfest; an letzterem beteiligten sich gegen 50 Personen. Gehilfenprüfungen haben sieben stattgefunden. Drei Prüflingen konnte das Prädikat „recht gut“ erteilt werden.

Nach Erstattung des Kassenberichts, der richtig befunden wurde, fand die Vorstandswahl statt. Der bisherige Vorstand: Orth, Vorsitzender, Hartmann, Schriftführer, und Adler, Kassenführer, wurde wiedergewählt. Eine längere, eingehende Debatte fand über unsere Fachpresse und mehrere darauf bezügliche Schriftstücke statt. Das Resultat darüber wird später bekannt gegeben werden. Zu dem dieses Jahr in Glashütte stattfindenden Verbandstag wurde als Delegierter Alex. Orth-Liegnitz gewählt, als Stellvertreter P. Granel.

Nach Schluss der Generalversammlung fand in denselben Räumen die Feier des 11. Stiftungsfestes statt, zu dem sich zahlreiche Familienangehörige und Gäste eingefunden hatten. Ansprachen wechselten mit Vorträgen und Gesängen heiteren und ernsten Inhalts. Gar mancher Kollege, den man bisher nur von der ernsten Seite kennen gelernt hatte, entpuppte sich als ein gar fröhlicher Gesellschafter, der mit Humor vorzutragen versteht. Ein fröhliches Tänzechen hielt die zahlreichen Teilnehmer von nah und fern noch lange in gemütlichster Stimmung beisammen.

Der Vorstand.

I. A.: J. Hartmann, Schriftführer.

Verein Mainz.

Generalversammlung am 2. Februar 1903.

Anwesend waren 10 Mitglieder und die Versammlung somit beschlussfähig.

Die Tagesordnung beginnt mit Punkt 1: Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, sowie des Jahresberichts. Beide wurden ohne Anstand genehmigt, und ersehen wir aus letzterem folgendes: Im verflossenen Vereinsjahr wurden fünf Versammlungen abgehalten, welche stets gut besucht waren. Als neue Mitglieder konnten wir die Koll. Jean Ott und Johann Lenzner aufnehmen. Durch ein Schreiben vom 27. April v. J. zeigte Koll. Aug. Ott das Niederlegen des Schriftführeramtes an, und wurde der Vorsitzende provisorisch mit demselben bis zur Neuwahl des Vorstandes betraut.

Allen Kollegen wird noch die ausserordentliche Versammlung in Erinnerung sein, in welcher wir am 14. Juni 1902 die beiden Vorsitzenden unseres Central-Verbands-Vorstandes begrüßten und als treue Führer unseres Verbandes schätzen lernen konnten. In der Sitzung vom 30. Oktober v. J. fand die Durchberatung und Annahme der neuen Satzungen statt und wurden dem Druck übergeben.

Die vom Central-Verband ausgesetzte Prämie von 5 Mk., betreffend Anzeige gegen den unerlaubten Hausierhandel mit Taschenuhren, wurde in einem Falle an einen hiesigen Schutzmann ausbezahlt.

Eine Beschwerdeschrift an die Grossherzogliche Bürgermeisterei Mainz wegen unerlaubten, resp. ungesetzlichen Urenhandels eines städtischen Beamten hatte insofern Erfolg, als der Betreffende die schriftliche Erklärung abgab, denselben für die Folge zu unterlassen.

Als ein treues Glied des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher wird der Verein Mainz auch ferner die sich gesteckten Ziele im Auge behalten und durch kollegiales Zusammenarbeiten auch erreichen.

Punkt 2: Rechnungsablage des Kassierers, Koll. Blatz, wird nach erfolgter Prüfung seitens der Revisoren richtig befunden und derselbe dann entlastet.

Punkt 3: Neuwahl des Vorstandes, ergab folgendes Resultat. Zum Vorsitzenden wurde wiedergewählt Koll. Th. Reifner, als dessen Stellvertreter

Koll. J. J. Ott, zum Schriftführer, vorbehaltlich des Einverständnisses, Koll. Jean Ott, zum Kassierer wiedergewählt Koll. L. Blatz.

Punkt 4: Verbandsangelegenheiten, führte zu lebhafter Besprechung. Das **Verschmelzungsfever**, über welches die Doktoren von rechts und links schon soviel Tinte verspritzt haben, hat uns, Gott sei Dank, noch nicht angesteckt, obschon diese Doktoren dasselbe an uns entdeckt zu haben glaubten. **Wer das Bedürfnis fühlt, sich zu verschmelzen, nun, der mag es tun, aber uns soll er dabei verschonen.** Wir fühlen uns stark genug und freuen uns und sind stolz darauf, nun schon seit Bestehen des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher demselben anzugehören. Die Ausfertigung des Fragebogens ist demnach auch in diesem Sinne erfolgt. Das war das Ergebnis der Debatte über die Verschmelzungstheorie der Allerwelts-Verbandskünstler. Hoffen wir, dass alle Verbands-Vereine, Innungen, Unterverbände u. s. w. unserem Beispiel folgen, zum Nutzen und Frommen unseres Central-Verbandes.

Th. Reifner, Vorsitzender.

Freie Uhrmacher-Innung Saale-Ilm-Verband.

Die statutengemäss auf Sonntag, den 8. Febr. 1903, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Apolda, Hotel zum Adler, einberufene Innungs-Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Hofuhrmacher Pommernelle-Stadtsulza eröffnet. Derselbe gedachte vorerst, vor Eintritt in die Tagesordnung in warm empfundenen Worten des so früh verstorbenen Koll. O. Warschy-Weimar, und ehrten die Anwesenden dessen Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Punkt I der Tagesordnung: Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung. Der Kassierer Koll. Bernhardt-Apolda trug seinen Kassenbericht vor, und die beiden gewählten Rechnungsprüfer, Koll. Granzow-Apolda und Lehmann-Weimar, fanden die Rechnungslegung für richtig, ohne jede Einwendung, worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde.

Punkt II: Aufstellung des Haushaltungsplanes. Da der bisherige jährliche Beitrag zur Innungskasse nur 1 Mk. beträgt, und um doch für alle Fälle einen kleinen Fonds in der Kasse zu haben, schlägt der Vorstand eine Erhöhung des Beitrages auf 1,50 Mk. vor. Auf Antrag des Koll. Schiering-Apolda wird jedoch der Antrag erweitert und der Beitrag auf 2 Mk. festgesetzt und einstimmig angenommen.

Punkt III: Wahl eines Vorstandsmitgliedes. Statutengemäss scheidet Koll. Bernhardt-Apolda aus dem Vorstand aus. Auf Antrag des Koll. Groseh-Weimar soll die Wiederwahl (auf vier Jahre) des Koll. Bernhardt-Apolda durch Akklamation stattfinden. Es geschieht dies, und nimmt derselbe die Wahl an.

Punkt IV: Zeitungs-Angelegenheit. In dieser Angelegenheit verliert der Vorsitzende vorerst zur besseren Orientierung der Kollegen die von verschiedenen auswärtigen, hochgeschätzten Kollegen verfassten Artikel in unserem Verbandsorgan, dem „Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst“, Halle a. S., in Bezug auf diese Angelegenheit, ferner den von seiten des Central-Verbandes herausgegebenen Fragebogen. Weiter gibt der Vorsitzende den von seiten des Innungs-Vorstandes einstimmig gefassten Beschluss auf Antrag zur **Beibehaltung unseres Fachblattes**, jedoch unter Vorschlag auf Erhöhung des Abonnementsbetrages auf das Doppelte, also 4 Mk. jährlich, bekannt. Redner begründet diesen Antrag damit, dass unser Verbandsorgan bei dem bisherigen **ausserordentlich billigen Bezugspreis**, und bei aller Hochachtung für den in fachmännischer Beziehung vortrefflich redigierten Teiles unseres Blattes, in seinem Inhalt nicht so reich ausgestattet sein kann, wie die Konkurrenzblätter, dass wir aber die feste Ueberzeugung haben, dass uns bei Erhöhung des Abonnementsbeitrages auch von seiten unseres Verbandsorgans das geboten wird, was die anderen Zeitungen auch bieten, und dass wir daher keinen Grund haben, mit unserem **treu bewährten Verleger zu wechseln.**

Die Innung schliesst sich einstimmig diesen Ausführungen an und beschliesst, den **Fragebogen** wie folgt zu beantworten:

Frage 1: Sind Sie mit unserem Verbandsorgan, „Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst“, Halle a. S., seitdem dasselbe vierteljährlich für 50 Pfg. geliefert wird, zufrieden? — Antwort: Für diesen Preis ja; wir wünschen aber eine Besserung.

Frage 2: Sind Sie für Beibehaltung des bisherigen Verbandsorgans? — Antwort: Einstimmig ja!

Frage 3 und 4 erledigt sich durch Vorhergehendes.

Frage 5: Halten Sie es für zweckmässig, wenn jedes Verbandsmitglied das Organ erhält? — Antwort: Ja, unbedingt.

Frage 6: Glauben Sie, dass Ihre Mitglieder für eine andere Zeitung einen höheren Abonnementspreis, bis zu 5 Mk., zahlen? — Antwort: Nein!

Fragen 7, 8 und 9 sind durch Vorstehendes erledigt

Frage 10: Werden Sie in alter Treue auch ferner zu dem Verband stehen, gleichviel wie das Ergebnis ausfällt? — Antwort: Ja! einstimmig.

Frage 11: Haben Sie Vorschläge zu machen, die zur Förderung und schnellen Erledigung der Organfrage beitragen? — Antwort: Wir schlagen eine Erhöhung des Abonnementsbeitrages auf 4 Mk. vor.

Diese wichtige Angelegenheit war hiermit erledigt; es folgten dann Verschiedenes und interne Angelegenheiten.

Für die Peter Henlein-Ehrung werden auf Antrag des Kollegen Bernhardt-Weimar 10 Mk. aus der Innungskasse bewilligt.

Koll. Althaus-Erfurt, welcher die Grüsse der Erfurter Kollegen überbrachte, nahm an den Verhandlungen mit Teil, und wurden ihm von seiten des Vorsitzenden die besten Grüsse der Innung für den Erfurter Verein übergeben.

Die nächste Innungsversammlung hat in der Zeit zwischen 1. bis 15. Juli in **Stadtsulza** stattzufinden.

Schluss der Sitzung 6 $\frac{3}{4}$ Uhr abends.

Weimar, den 9. Februar 1903.

Carl Beyer, Schriftführer.